

Geburtstagsständchen

*der Walsumer Bergmanns-Sänger und Musikanten
beim Bundespräsidenten*

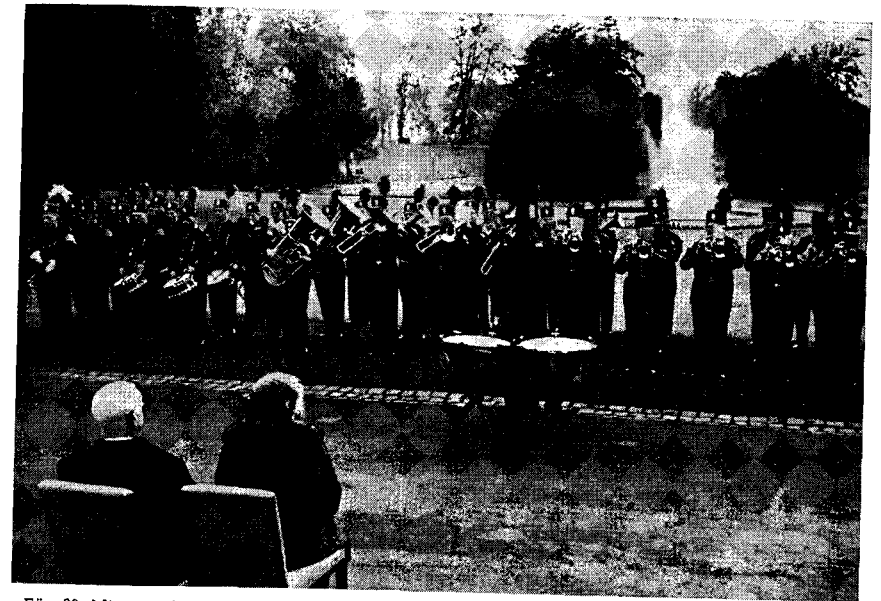
Besondere Auszeichnung und Ehre wurden dem Werkschor und dem Werksorchester der Bergwerksgesellschaft Walsum AG. zuteil, als sie im Oktober 1964 eingeladen wurden, dem Bundespräsidenten Dr. h. c. Heinrich Lübke zur Vollendung des 70. Lebensjahres ein Ständchen vor der Villa Hammerschmidt zu bringen.

Trotz des gedrängten Gratulationsprogramms nahm sich der Bundespräsident 30 Minuten Zeit und war Auge und Ohr für die Sänger und Musikanten im Bergmannskittel.

Mit dem Orchestervortrag „Die Himmel rühmen“ von Beethoven war das Ständchen eingeleitet worden. Dann sprach Bergassessor Dr. Dr. Barking und betonte, daß es Chor und Orchester eine Ehre und Freude sei, auch jetzt wieder — wie im Jahre 1959 — vor dem Bundespräsidenten spielen und singen zu dürfen. Die Verbundenheit zwischen dem Bundespräsidenten und den Walsumer Bergleuten sei in der Zeit entstanden, als der Bundespräsident Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Rees-Dinslaken gewesen sei. Seine stete Hilfsbereitschaft sei unvergessen. Als Erinnerungsgabe überreichte Dr. Dr. Barking eine aus einem Stück Kännelkohle gedrehte Vase.

Nach dem Konzert überreichte der Bundespräsident dem Orchesterleiter Hans Borghoff, dem Tambourmajor Feuchthofen und dem Chorleiter Fritz Greis je ein Goldstück mit seinem Bildnis. Worte des Dankes und der Anerkennung fand er für die Walsumer Sänger und Musikanten. Er liebe die Musik, habe Freude daran und höre jedes einzelne Instrument heraus und spüre trotz der Selbständigkeit der einzelnen Instrumente die Harmonie des Ganzen.

Auf die Ausführungen von Bergassessor Dr. Dr. Barking kurz eingehend, der gesagt hatte, daß die Kohle in einer schweren Krise sich befinde, erklärte der Bundespräsident, es gebe sicher viele Wege, dieser Krise Herr zu werden. In dieser Auseinandersetzung stehe er auf der Seite des deutschen Bergbaues. Wörtlich schloß der Bundespräsident seine Ausführungen: „Ich habe mich gefreut, daß Sie hier sein konnten und danke Ihnen.“



Für 30 Minuten hatte der Bundespräsident nur Auge und Ohr für die Sänger und Musiker aus Walsum. Unser Bild zeigt Dr. Heinrich Lübke und seine Gattin als aufmerksame Zuhörer.



Mit einem Händedruck bekräftigte der Bundespräsident seinen Dank für das ihm dargebrachte Ständchen. Im Bild von links nach rechts: Bergassessor Dr. Dr. Barking, Heinrich Lübke, Tambourmajor Feuchthofen, Musikdirektor Fritz Greis und Kapellmeister Hans Borghoff.